

FDP Fraktion Tübingen Kirschenweg 10/1 72076 Tübingen

Universitätsstadt Tübingen
Herrn Oberbürgermeister
Boris Palmer

Nächste Fragestunde im Gemeinderat Essenszeiten an Tübinger Grundschulen

Tübingen, 09.11.2016

Dietmar Schöning
Fraktionsvorsitzender

Anne Kreim
Fraktionsmitglied

anne.kreim@fdp-tuebingen.de
www.fdp-tuebingen.de

FDP Fraktion Tübingen
Anne Kreim
Kirschenweg 10/1
72076 Tübingen

T: 07071 640330
F: 07071 640340

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung hat für die Schulverpflegung Qualitätsstandards erarbeitet. Auf der Grundlage dieser Standards ist auch die Ausschreibung zum Schulessen für die Stadt Tübingen ausgearbeitet worden.

In diesen Qualitätsstandards ist für die Essenszeit folgendes festgelegt:
„Den Schülern steht für das Essen genügend Zeit zur Verfügung. Zu kurze Pausen und Hektik können dazu beitragen, dass sie an der Verpflegung nicht teilnehmen.

Mit folgenden Maßnahmen ist dem vorzubeugen:

Es werden mindestens 60 Minuten Pausenzeit eingeplant, um für den Gang zur Mensa beziehungsweise zum Speiseraum, Hände waschen, Anstehen bei der Ausgabe des Essens, Suche eines freien Sitzplatzes möglichst im Freundeskreis, Einnahme des Mittagessens, Pflege sozialer Kontakte und Abräumen genügend Zeit zur Verfügung zu haben.

Sofern nicht ausreichend Platz in der Mensa zur Verfügung steht, werden versetzte, stufenspezifische Pausenzeiten berücksichtigt, die jeweils mit 60 Minuten angesetzt werden.

Das ist bei der Gestaltung des Stundenrasters einer Schule einzuplanen. Für Bewegungspausen werden gesonderte Zeiten vorgesehen.“

Fragen:

Wie viele Grundschüler pro Schule nehmen am Mittagessen durchschnittlich teil?

Wie ist die Essenszeit an den Tübinger Grundschulen eingerichtet?
Dabei ist zu der Essenszeit und die Bewegungszeit getrennt aufzuzeigen.

In welchen Schulen gibt es einen Schichtbetrieb?

Wenn ja, in welchem Stundenraster ist die Essenszeit und Bewegungszeit festgelegt?

Wie viele Grundschüler sind in einer Essenschicht eingeplant?

Wo wird das Mittagessen eingenommen? Im Gebäude der Grundschule?
In einem anderen Gebäude?

Wie hoch ist der Zeitaufwand zum anderen Gebäude und ist dieser Zeitaufwand bei der Essenszeit berücksichtigt?

Nach welchen Konzepten wird „Tischkultur“ an welchen Grundschulen vermittelt?

Welche Gründe liegen vor, wenn die Essenszeit von 60 Minuten – ohne Bewegungszeit – nicht eingehalten wird?

Was wird von der Stadtverwaltung unternommen um auch diesen Qualitätsstandard der DGE, nämlich 60 Minuten für die Essenszeit, umzusetzen?

Mit freundlichen Grüßen



Anne Kreim
Fraktionsmitglied Tübingen